



Jens Hübner

Aquarellieren mit Stiften Unterwegs skizzieren und kolorieren

★★★★★

EMF 2018 · 144 Seiten · 19.99

978-3-86355-900-7

„It's not a bug, it's a feature!“ (S. 6)

Mit diesem Hinweis beginnt Jens Hübner seine Anleitung zum **Aquarellieren mit Stiften** und will damit vor allem eins sagen: Statt Stifte, die sich mit Wasser vermahlen lassen – ob nun absichtlich wie bei Aquarellstiften oder unabsichtlich bei wasserlöslichen Filzstiften und Feinmalern – als Notlösung oder gar als Problem zu sehen, sollte man sich lieber die Effekte, die dieses Vermahlen hat, zunutze machen!

Da auch ich Aquarellstifte sehr gerne verwende (sie sind nun einmal viel einfacher zu transportieren und zu handhaben als ein Aquarellfarbkasten), war ich sehr erfreut, hier einmal ein Buch vorliegen zu haben, das sich ganz auf diese Maltechnik konzentriert.

Hübners Buch ist in sechs Hauptkapitel gegliedert, die sich mit jeweils einem Werkzeug beschäftigen: „Aquarellstifte“, „Wasserlösliche Bleistifte“, „Wasservermalbare Wachsstifte, Wachskreiden und Pastelle“, „Wasserlösliche Filzstifte, Tuschestifte und Marker“, „Fineliner und Tintenroller“ sowie „Füllhalter“. Das längste Kapitel ist jenes über Aquarellstifte, was besonders schön ist, da sich diesem Zeichenwerkzeug nur sehr wenige fachliche Ratgeber widmen, da es im Vergleich zu Aquarellfarben in Tuben oder Farbkästen oft als minderwertige Notlösung angesehen wird. So erklärt er, auf welche unterschiedlichen Weisen man die Stifte halten kann, um bestimmte Effekte zu erzielen, wie die Reihenfolge des Farbauftrags und der Linienziehung sein muss, um möglichst räumliche Zeichnungen zu kreieren, wie man die gerade unterwegs sehr praktischen Wasserpinsel verwendet, und vieles mehr.

Auch die anderen Kapitel folgen diesem Muster, bieten viele Tipps zur Materialanschaffung und detaillierte Erklärungen, was die Anwendung der für das jeweilige Werkzeug spezifischen Techniken angeht. Ein kurzes Kapitel stellt den wasserlöslichen Bleistift vor – eine gute Möglichkeit, leicht Bilder mit vielen verschiedenen, ineinander übergehenden Grautönen zu



zeichnen. Die folgenden Kapitel geben ebenfalls interessante Anstöße und Anregungen, wie man die Materialien künstlerisch verwenden kann – selbst dann, wenn sie, so wie Füllhalter, eigentlich nicht zum Zeichnen, sondern eher zum Schreiben gedacht sind.

Wie in den anderen Büchern von Jens Hübner, die in der Edition Michael Fischer erschienen sind, gibt er auch hier in jedem Kapitel Tipps für die Materialanschaffung – worauf man achten sollte, welche Qualität man braucht, auch wie viele Farben überhaupt nötig sind, um etwa mit Aquarellstiften eine schöne Skizze zu schaffen. Außerdem profitiert jedes Kapitel von den zahlreichen kolorierten Zeichnungen von Jens Hübner, die dem Leser neue Ideen und Impulse vermitteln und dazu anregen, sich sofort selbst an den von Hübner vorgestellten Materialien zu versuchen.

Aquarellieren mit Stiften ist absolut empfehlenswert, nicht nur, weil es sich verschiedenen Stiften widmet, was man sonst in ähnlichen Kunstanleitungsbüchern nur selten findet, sondern auch weil es – wie bei EMF üblich – mit hochqualitativen visuellen Beispielen die Kreativität fördert.